

# LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion  
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16  
60329 Frankfurt am Main  
+49 69 2577 1538  
europa@region-frankfurt.de  
[www.europabuero-frm.de](http://www.europabuero-frm.de)

29.05.2019

# INHALTSVERZEICHNIS



<b>AKTUELLES AUS DER EU</b>	<b>2</b>
Europawahl: Ergebnisse und neue Abgeordnete aus der Metropolregion	2
Zukünftige Leitlinien der EU: Kommissionsmitteilung und Diskussion im Rat	3
EuGH-Urteil: Verpflichtung zur täglichen Erfassung der Arbeitszeit durch Arbeitgeber	4
<b>KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG</b>	<b>5</b>
WiFi4EU: FrankfurtRheinMain auch in 2. Runde erfolgreich	5
<b>VERKEHR UND MOBILITÄT</b>	<b>6</b>
Eisenbahnpaket: Kommission veröffentlicht Durchführungsrechtsakte	6
<b>ENERGIE, KLIMA UND UMWELT</b>	<b>6</b>
Luftqualität: Deutschland legt nationales Luftreinhalteprogramm vor	6
Aufruf: Europäische Grüne Hauptstadt 2022 gesucht	7
Veranstaltung: Woche der nachhaltigen Energie	7
<b>EU-PROJEKTE MADE IN FRM</b>	<b>7</b>
Neu auf unserer Internetseite: EU-Projekte in FrankfurtRheinMain	7
CHIPS: EU-Förderprojekt zu Radschnellwegen geht erfolgreich zu Ende	8
„EU-Fördermittel dank Präsenz“: Das Europabüro in den Medien	9
<b>FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER!</b>	<b>10</b>

# AKTUELLES AUS DER EU

## Europawahl: Ergebnisse und neue Abgeordnete aus der Metropolregion

Europa hat gewählt! Mit einer Wahlbeteiligung von 50,95 % europaweit und 61,5 % in Deutschland, lag das Interesse an der Europawahl 2019 deutlich über den Werten aus 2014 (42,6 % EU, 48,1 % D). In Hessen stieg die Wahlbeteiligung sogar um ganze 16,3 % (von 42,2 % auf 58,5 %).

Die europäischen Parteifamilien der Christdemokraten, Sozialdemokraten, Konservativen und der Linken verzeichneten Verluste, die Liberalen und Grünen sowie die Rechtspopulisten konnten zulegen. Die EVP wird stärkste Fraktion bleiben, aber für eine Mehrheit im Europäischen Parlament (EP) fortan immer mindestens zwei weitere Partner benötigen. Alle vorläufigen Ergebnisse finden sich auf der [Seite](#) des Europäischen Parlamentes.

Das Wahlergebnis für Deutschland und die Verteilung der 96 Sitze stellt sich wie folgt dar:

Partei	Stimmenanteil in %	Sitze
CDU	22,6	23
Grüne	20,5	21
SPD	15,8	16
AfD	11,0	11
CSU	6,3	6
Die Linke	5,5	5
FDP	5,4	5
Die Partei	2,4	2
Freie Wähler	2,2	2
Tierschutzpartei	1,4	1
ÖDP	1,0	1
Piraten	0,7	1
Familie	0,7	1
Volt	0,7	1

Weitere Informationen auf der [Seite](#) des Bundeswahlleiters.

Unter den gewählten Europaabgeordneten finden sich aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain voraussichtlich:

- ★ Dr. Sven Simon, CDU
- ★ Michael Gahler, CDU
- ★ Dr. Udo Bullmann, SPD
- ★ Christine Anderson, AfD
- ★ Nicola Beer, FDP

Das Europabüro freut sich über die hohe Wahlbeteiligung und auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Abgeordneten in Brüssel.



Auch in den sozialen Netzwerken machte das Europabüro mit seiner Informationskampagne auf die Europawahl aufmerksam (vgl. S. 10).

## Zukünftige Leitlinien der EU: Kommissionsmitteilung und Diskussion im Rat

Die Staats- und Regierungschefs der EU diskutierten am 9. Mai 2019 auf dem informellen Ratsgipfel in der rumänischen Stadt Sibiu über die zukünftige Ausrichtung der Europäischen Union nach 2020. Diese Diskussion ist insbesondere für die Nachfolge der [Strategie Europa 2020](#) aus dem Jahr 2010, die Ziele für die Entwicklung der EU bis 2020 setzt, von großer Bedeutung.

Dabei standen drei Aspekte im Mittelpunkt. 1. Die Unterzeichnung der [Erklärung von Sibiu](#) 2. der [Entwurf einer Strategischen Agenda](#) und 3. die Besetzung der Spitzenposten der EU.

In der zehn Punkte umfassenden Erklärung von Sibiu bekräftigen die Staats- und Regierungschefs EU-Grundwerte wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit. Außerdem bekennen sie sich zu enger und fairer Zusammenarbeit sowie zu einer stärkeren Rolle der EU in der Welt.

Mit dem Entwurf der Strategischen Agenda der EU erörterten die Staats- und Regierungschefs die Ausrichtung der europäischen Prioritäten für den Zeitraum 2019–2024. Der Entwurf umfasst vier zentrale Punkte:

- ★ Schutz der Bürger und ihrer Freiheiten (u. a. Rechtsstaatlichkeit und Reform des gemeinsamen Asylsystems);
- ★ Die wirtschaftliche Basis (u. a. stärkere Investitionen in Zukunftssektoren und ein faires Wirtschaftssystem);
- ★ Umwelt, Klimaschutz und sozialer Zusammenhalt (u. a. Energiewende, nachhaltige Mobilität, Abbau von Ungleichheiten);
- ★ Förderung der Interessen und Werte der EU in der Welt (u. a. außenpolitische Maßnahmen und Anliegen globaler Herausforderungen).

Die Strategische Agenda soll auf dem nächsten Ratsgipfel am 20. und 21. Juni beschlossen werden.

Weiterhin wurde die Besetzung von Spitzenposten in der EU diskutiert. Dies betrifft neben einem neuen Kommissionspräsidenten das Amt des Präsidenten des Europäischen Parlaments, einen neuen Präsidenten des Europäischen Rates, den Präsidenten der Europäischen Zentralbank und auch das Amt des Hohen Vertreters für Außen- und Sicherheitspolitik. Ein erster [Sondergipfel](#) nach der Europawahl (vgl. S. 2) beauftragte am 28. Mai den Präsidenten des Europäischen Rates, Donald Tusk, bis zum genannten Juni-Gipfel einen Vorschlag für ein Personalpaket zu sondieren, das sowohl in Rat als auch im Europäischen Parlament mehrheitsfähig ist.

Als Beitrag zur informellen Ratssitzung in Sibiu hat auch die Europäische Kommission eine Mitteilung [„Europa im Mai 2019: Vorbereitungen für eine enger vereinte, stärkere und demokratischere Union in einer zunehmend unsicheren Welt“](#) veröffentlicht. Diese enthält Empfehlungen für die zukünftigen Schwerpunkte europäischer Politik. Dabei werden als besondere Herausforderungen die Digitalisierung, Klima und Umwelt, Demografie und Gesellschaft sowie Sicherheit und Wettbewerb mit Regionen außerhalb Europas genannt. Aus diesen Herausforderungen leitet die Kommission ihre Schwerpunktthemen für die Zeit 2019-2025 ab. Diese werden mit den Schlagworten „ein Schutz bietendes“, ein „wettbewerbsfähiges“, ein „fares“, ein „nachhaltiges“ und ein „einflussreiches“ Europa umschrieben (nähere Ausführungen s. genannte Mitteilung S. 28-35).

## **EuGH-Urteil: Verpflichtung zur täglichen Erfassung der Arbeitszeit durch Arbeitgeber**

Die Mitgliedstaaten sind grundsätzlich verpflichtet, ein objektives, verlässliches und zugängliches Zeiterfassungssystem gesetzlich vorzuschreiben. Dies entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) am 14. Mai 2019, um Arbeitnehmerrechte wirksam durchzusetzen.

Der EuGH führte in seiner Entscheidung ([C-55/18](#)) aus, dass nach der Richtlinie [2003/88/EG](#) ein System notwendig sei, welches die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden erfasst. Nur so sei es für den Arbeitnehmer möglich, seine Rechte auf vorgeschriebene Arbeitszeitbegrenzungen wahrzunehmen. Die Mitgliedstaaten sind nun verpflichtet, Rahmenbedingungen für ein solches Zeiterfassungssystem zu entwickeln. Sie können dabei die Besonderheiten des Tätigkeitsbereiches und die Größe des Unternehmens berücksichtigen. Ausnahmemöglichkeiten, z. B. für leitende Angestellte, Personen mit selbstständigen Entscheidungsbefugnissen sowie Angestellte im liturgischen Bereich von Kirchen und Religionsgemeinschaften, bleiben erhalten.

Hintergrund:

Der EuGH entschied einen Rechtsstreit zwischen der spanischen Gewerkschaft Federación de Servicios Comisiones Obreras und der Deutschen Bank SAE über die Notwendigkeit der Erfassung der täglichen Arbeitszeit der Angestellten. Im konkreten Fall wurde seitens des Arbeitgebers nur eine Liste für Fehl- und Urlaubstage geführt.

# KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG

## WiFi4EU: FrankfurtRheinMain auch in 2. Runde erfolgreich

Weitere 26 Kommunen aus der Metropolregion FrankfurtRheinMain können ihren Bürgerinnen und Bürgern bald offenes WLAN kostenfrei zur Verfügung stellen. Aus dem europäischen Förderprogramm WiFi4EU erhalten sie einen Gutschein im Wert von 15.000 Euro zur Einrichtung von WLAN-Hotspots vor Ort.

Auch in dieser Runde hat das Europabüro über das EU-Förderprogramm informiert und seine Kommunen in allen Belangen rund um WiFi4EU beraten und unterstützt. Wir freuen uns deshalb ganz besonders über diesen Erfolg für unsere Metropolregion und gratulieren den 26 Gewinnern:

1. Stadt Bad Nauheim
2. Gemeinde Biblis
3. Gemeinde Biebertal
4. Gemeinde Biebesheim am Rhein
5. Stadt Dreieich
6. Stadt Eppstein
7. Gemeinde Fernwald
8. Gemeinde Gemünden (Felda)
9. Stadt Ginsheim-Gustavsburg
10. Gemeinde Gründau
11. Marktgemeinde Hilders
12. Stadt Homberg (Ohm)
13. Gemeinde Johannesberg
14. Gemeinde Kriftel
15. Stadt Maintal
16. Gemeinde Nauheim
17. Stadt Nidda
18. Gemeinde Nüsttal
19. Stadt Oberzent
20. Stadt Pohlheim
21. Stadt Reichelsheim (Wetterau)
22. Stadt Rüsselsheim am Main
23. Stadt Wächtersbach
24. Gemeinde Wölfersheim
25. Gemeinde Wöllstadt
26. Stadt Zwingenberg

Mit den Gewinnern der ersten Runde werden damit insgesamt fast 50 offene WLAN-Hotspots in der Metropolregion FrankfurtRheinMain aus dem WiFi4EU-Topf finanziert.

Die Europäische Kommission veröffentlichte kürzlich die Liste der Gewinner im 2. Förderaufruf von [Anfang April 2019](#). Der Ansturm auf WiFi4EU war dabei größer denn je: Insgesamt hatten sich mehr als 10.000 Gemeinden europaweit beworben. Davon erhielten 3.400 Kommunen einen Gutschein.



Das sind deutlich mehr als bei der ersten Runde Ende 2018. Damals wurden 2.800 Gutscheine vergeben.

Aus Deutschland waren 510 Kommunen erfolgreich, was der vorab für jeden Mitgliedsstaat gedeckelten Maximalzahl entspricht. Insgesamt werden also rund 5 % dieser Gelder in die Metropolregion FrankfurtRheinMain fließen.

## VERKEHR UND MOBILITÄT

---

### Eisenbahnpaket: Kommission veröffentlicht Durchführungsrechtsakte

Die Europäische Kommission hat neue regulative Vorschriften für den Schienenverkehr [erlassen](#), die eine Einführung interoperabler Zugverbindungen und insbesondere des Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystems ([ERTMS](#)) erleichtern werden. Daneben zielt das Maßnahmenbündel auf eine verbesserte Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie auf einen besseren Schutz vor Schienenverkehrslärm. Außerdem soll künftig die Europäische Eisenbahagentur (ERA) für die Erteilung von EU-Fahrzeuggenehmigungen und die Zertifizierung von Betriebsabläufen zuständig sein.

Diese Durchführungsbestimmungen sind Teil der sogenannten „Technischen Säule“ des [vierten Eisenbahnpaketes](#), wie sie im April 2016 zwischen Europäischem Parlament und Europäischem Rat vereinbart wurde ([EU/2016/796](#) (ERA), [EU/2016/797](#) (Interoperabilität) und [EU/2016/798](#) (Zugang und Lärm)). Die Eisenbahnreform kann damit am 16. Juni 2019 in Kraft treten.

## ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

---

### Luftqualität: Deutschland legt nationales Luftreinhalteprogramm vor

Mit eineinhalb Monaten Verspätung hat die Bundesregierung am 22. Mai das nationale Luftreinhalteprogramm für Deutschland bei der Europäischen Kommission vorgelegt. Das deutsche Umweltministerium gibt in diesem [Bericht](#) einen Überblick über die bisherige Entwicklung der Luftschadstoffbelastungen und deren Quellen, prognostiziert die künftige Entwicklung und beschreibt mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität bis 2030. Der Bericht sieht insbesondere bei der Luftbelastung durch Stickstoffdioxid Handlungsbedarf und verweist u. a. auf den Kohleausstieg sowie Maßnahmenpakete im Straßenverkehr und der Landwirtschaft.

Hintergrund:

Im Rahmen der europäischen Richtlinie über die Reduktion der nationalen Emissionen bestimmter Luftschadstoffe („NEC-Directive“, [2016/2284/EU](#)), die für jedes EU-Land spezifische Reduktionsziele für Schadstoffe wie bspw. Feinstaub und Stickoxide bis 2030 festlegt, hatten sich die Mitgliedsstaaten verpflichtet, erstmals bis zum 1. April 2019 entsprechende Programme in Brüssel [vorzulegen](#). Bisher sind dieser Verpflichtung aber lediglich 17 Mitgliedstaaten nachgekommen. Im Frühjahr 2020 wird die Kommission dann das Europäische Parlament und den Europäischen Rat über den Stand der Umsetzung der NEC-Richtlinie informieren.

Die NEC-Directive bildet zusammen mit der Richtlinie über die Qualität der Umgebungsluft ([2008/50/EC](#)), für deren unzureichende Umsetzung Deutschland aktuell von der Kommission vor dem Europäischen Gerichtshof verklagt wird, die beiden regulativen Säulen europäischer Luftreinhaltepolitik (vgl. [Europa Info 06/2018](#), S. 9).

## Aufruf: Europäische Grüne Hauptstadt 2022 gesucht

Auch für das Jahr 2022 sucht die Europäische Kommission nach einer „[Grünen Hauptstadt](#)“. Bis zum 14. Oktober 2019 können sich Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern mit vorbildlicher Umweltperformance in zehn Schwerpunktkategorien (bspw. Klimawandel, nachhaltige Flächennutzung, Natur- und Biodiversität, saubere Mobilität) sowie ihrem Maßnahmenpaket für eine nachhaltige, ökologische Stadt auf den Titel „Grüne Hauptstadt“ [bewerben](#).

Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 350.000 Euro für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen dotiert. Auf die aktuelle „Grüne Hauptstadt“ Oslo wird 2020 Lissabon folgen. Aus Deutschland waren bislang 2011 Hamburg und 2017 Essen erfolgreich. Mehr Informationen sind in der englischsprachigen digitalen Bewerber-[Broschüre](#) zu finden.

Für Städte zwischen 20.000 und 100.000 Einwohner gibt es entsprechend den mit 75.000 Euro dotierten „[European Green Leaf Award](#)“. Für 2021 werden zwei Titelträger gesucht; Interessenten können sich ebenfalls bis zum 14. Oktober online [bewerben](#). Mehr auch hier im englischsprachigen Bewerber-[Infoblatt](#).

## Veranstaltung: Woche der nachhaltigen Energie

Im Rahmen der Woche der nachhaltigen Energie („[Sustainable Energy Week](#)“) findet unter Schirmherrschaft der Europäischen Kommission vom 18. bis 20 Juni 2019 die größte europäische Konferenz zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz in Brüssel statt. Konferenzsprache ist Englisch, die Anmeldung kostenfrei. Das Programm und der Anmeldelink findet sich [hier](#).

## EU-PROJEKTE MADE IN FRM

---

### Neu auf unserer Internetseite: EU-Projekte in FrankfurtRheinMain

Die EU hat einen direkten Einfluss auf das Leben in FrankfurtRheinMain. Das zeigt die neue Rubrik „Europaprojekte in FRM“ auf der [Internetseite](#) des Europabüros. Hier werden erfolgreiche, aus europäischen Fördermitteln finanzierte Projekte vorgestellt, die FrankfurtRheinMain noch lebenswerter und dynamischer machen.

Gestartet wurde die Kampagne im Zuge der Europawahl. Aktuell erfahren die Besucher unserer Seite, was sich hinter den Projekten „CHIPS“, „JIVE“, „RTW“ und dem „Regionalpark“ verbirgt. Die Liste wird jedoch kontinuierlich erweitert.

Ein regelmäßiger Besuch lohnt sich nicht nur deshalb: Wer selbst ein EU-Projekt umsetzen möchte, findet Unterstützung auf der Internetseite. Der [Fördermittelguide](#) FrankfurtRheinMain informiert über die wichtigsten EU-Fördermittel, die besonders für kommunale Belange interessant sind. Gerne steht das Europabüro auch persönlich beratend zur Seite. Und vielleicht wird die Liste unserer erfolgreichen EU-Projekte dann auch um Ihr Projekt ergänzt.

Übrigens: Die Europäische Kommission bietet in der „[Europa in meiner Region](#)“-Kampagne einen Service-Baukasten für die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation von Europaprojekten an. Projektträger finden diese Angebote auf der [Kampagnenseite](#). Außerdem sucht die Kommission bis zum 18. August 2019 im Rahmen eines „[Geschichtenwettbewerbs](#)“ spannende EU-Projektgeschichten.

## CHIPS: EU-Förderprojekt zu Radschnellwegen geht erfolgreich zu Ende

Das EU-Förderprojekt CHIPS „Cycle Highways Innovation for smarter People Transport and Spatial Planning“ ist mit einer großen Abschlussveranstaltung in Frankfurt zu Ende gegangen. Zusammen mit regionalen und europäischen Partnern wurde in drei Jahren intensiv zur Planung, den Nutzeranforderungen und zum Bau von Radschnellwegen geforscht.

Im Zentrum der Abschlussveranstaltung stand die Einweihung einer Servicestation für Radfahrer am Flughafen Frankfurt. Der Erste Beigeordnete und Mobilitätsdezernent des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain, Rouven Kötter (SPD) betonte dabei die Wichtigkeit einer multimodalen Mobilität der Zukunft, bei der auch der Umweltverbund eine bedeutende Rolle spielen werde. Wieder einmal habe das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain dafür gesorgt, dass europäische Fördermittel erfolgreich für die Zukunft der Region eingesetzt werden konnten.



*Von links nach rechts:*

Andreas Eibensteiner (Fraport AG), Claudia Uhr (Bereichsleiterin Fraport AG), Rouven Kötter (Erster Beigeordneter Regionalverband FrankfurtRheinMain), Carolyn von Monschaw (Geschäftsführerin Gateway Gardens Projektentwicklungs GmbH)



## „EU-Fördermittel dank Präsenz“: Das Europabüro in den Medien

Mechthild Harting von der Rhein-Main-Zeitung berichtete am 20. Mai unter dem Titel „500 Millionen Euro aus Brüssel für Frankfurt“ über die Arbeit des Europabüros. Der Artikel ist [hier](#) frei online abrufbar.

## FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER!

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen. Twitter ist der größte Kurznachrichtendienst weltweit. Bleiben Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist nun auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



**FrankfurtRheinMain**  
@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

📍 Brussels, Belgium  
🌐 [europabuero-frm.de](#)  
📅 Beigetreten Oktober 2011

🖼️ 69 Fotos und Videos



**FrankfurtRheinMain** @RegionFrankfurt · 22. Mai

"Family Picture" des Konsortiums unseres #EU-#Projektes #ROBUST @RuralUrbanEU in #Helsinki. Gelebte europäische Zusammenarbeit! #H2020



🗨️ 1 ❤️ 4 📊



**FrankfurtRheinMain** @RegionFrankfurt · 10. Mai

#EuropaimHerzen: Wir machen heute im #Schlachthof @Stadt\_Wiesbaden zusammen mit #Wheels4Europe auf die #Europawahl2019 🗳️ aufmerksam. #ThisTimeImVoting 🇪🇺 #FrankfurtRheinMain @EUinmyRegion



🗨️ 1 ❤️ 2 📊